

An einem Strick ziehen



**Katrin Jenni,
Mitarbeiterin
insieme Schweiz**

Ich heisse Katrin Jenni und bin 33 Jahre alt. Ich habe eine Haushaltungsschule absolviert und war lange Zeit beim Putzen tätig. Jetzt habe ich etwas Neues entdeckt. Ich bin immer sehr gerne in die Schule gegangen und wollte wieder etwas mit Papier und Schreiben machen.

Seit dem 1. Februar 2012 arbeite ich bei **insieme** Schweiz im Sekretariat als Bürokraft zu 30 Prozent. Es gefällt mir sehr gut. Ich erledige abwechslungsreiche Arbeiten, die meine Erwartungen erfüllen. Ich sortiere zum Beispiel die Post, schreibe Adressen, zähle schöne Karten ab, bediene die Frankierungsmaschine und klebe Etiketten auf Briefe. Aufträge erfülle ich sehr gerne. Ich werde mich noch weiterbilden und einen Computerkurs machen.

Zum Arbeiten reise ich aus dem Berner Jura an. Mein Zug fährt um 6.40 Uhr ab. Ich reise sehr gerne im Zug. Das Pendeln gefällt mir. Auf die Reise nach Bern freue ich mich jedes Mal. Ich brauche die Zeit, um mich auf die Arbeit einzustellen. Ich mag es nicht, wenn der Weg zur Arbeit kurz ist. Denn manchmal ist man ja etwas nervös. Ich finde es besser, wenn ich mich auf die verschiedenen Aufgaben schon etwas einstellen kann. Ich höre Musik, schaue aus dem Fenster und geniesse es, wenn die Sonne aufgeht. Auch nach der Arbeit bin ich froh um die Zugreise. Es ist gut, etwas Zeit zu haben um abzuschalten. Wenn man so richtig voll dran war an der Arbeit, ist es manchmal nicht so einfach, wenn schon wieder andere Dinge zu Hause warten. Haushalt zum Beispiel oder Handwäsche machen oder das Zumba Tanzen.

In der Freizeit spiele ich gerne Theater, male, fahre Ski und Velo, reite und verbringe gerne viel Zeit mit meinem Freund Roman. In die Ferien fahre ich oft nach Südfrankreich. Mir gefällt dort das Meer. Auch im nächsten September fahre ich mit Roman und meinen Eltern wieder hin. Es wäre schön, wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – ein schönes Zuhause, einen Beruf und eine Familie hätte. Ich finde es auch wichtig, dass alle Menschen in der "normalen" Arbeitswelt arbeiten können und nicht nur die geschützte Werkstätte zur Auswahl haben. Es ist doch eigentlich egal, ob jemand ein bisschen anders ist. Wichtig ist, dass wir zusammen an einem Strick ziehen, in der Freizeit oder im Beruf.

4 Infos

Die UNO anerkennt den Welt-Down-Syndrom-Tag.

8 Schwerpunkt

Den Stand-by-Modus kennen sie nicht: Eltern von Kindern mit schwerer Behinderung geben Einblick in ihren Alltag.

18 Fotostory

Ein ausdrucksstarkes Tandem: Pius Gegenschatz, gestützt von Elke Bühler, setzt Linie für Linie.

20 Interview

Ueli Affolter, Geschäftsführer des Heimverbandes Bern, fordert: hinsehen und nochmals hinsehen.

24 Reportage

Die Firma "Kägi + Co" setzt auf Integration und erhält den This-Priis 2012.

26 Fokus

Stress lass nach: Wenn der Familienalltag zur nervlichen Tortur wird.

28 Service

Ferienplätze suchen, Events ankündigen: Die Anzeigebörse macht's möglich.

30 Personen

Didier Berruex trägt schwarzen Gurt über weissem Tenue. Ahia Zemp war eine Kämpferin der ersten Stunde.

32 Medien

So viel Schutz wie ich brauche: Das neue Erwachsenenschutzrecht im Überblick.

33 Dies und Das

Modische Schnitte mit hoher Funktionalität: Zwei Mütter stehen hinter dem Label "Maulwurf".

34 Kontakte

Liebe Freundin, musikbegeisterter Mann gesucht – Freie Bahn für die grosse Liebe!



18 Fotostory

Pius Gegenschatz fügt Formen zusammen und krönt seine expressiven Gestalten erst ganz am Schluss. Ein Besuch im Atelier.



24 Reportage

Stahlrohre sind ihre Stärke, Integration ebenso: Die Firma "Kägi + Co" engagiert mehrere Menschen mit Beeinträchtigung. Ein Einblick in den Betrieb.



Bilder: Céline Meyer, Matthias Spalinger, Adrian Moseer